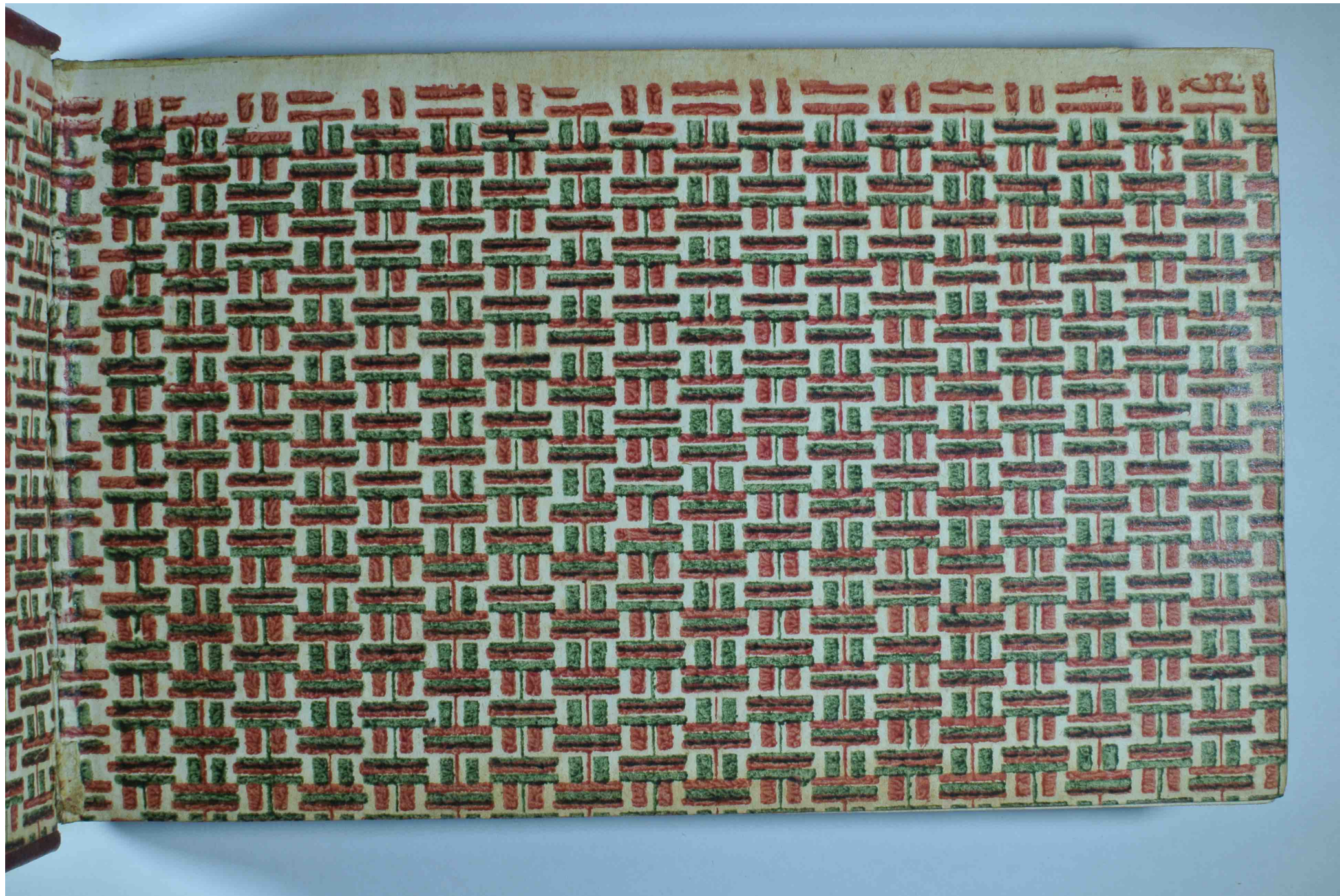


F. W. F. M.



Was kann im Glück
Den Wurf des Glücks erfassen
Ein aufig Jung hat sich in Wassergras
Die zu an Augenblick.

Gr. A. R. 28 Juny
1787

Zum Andenken von
Joh. August Müller
Jagt Meist von Bremen

Sehr freundlich gegen Antommario
Abstrahlend gegen Romm
Vorzugsweise und tief viel gut
So magst du Herr Baron Romm.

Fr: Bodungen
am 25ten July
1789

Sehr Ergebenster Diener
wünscht Sie seinen Herrn Leisenden
Freundt und mit Aufschreiben
Freundschafft. Sie zuignat
George August Wolf und Cypen
in Grotzschum Eilenburg

3
Sollten Münzen für Luaben,
zwanzig Markten noch Ducaten
höchste Würdigen wenig Müß,
Pferde, Hunde, Fed und Fuß,
Küchensinn, Eisen, Fuchsen,
Fuchs und Müß in allen Markten,
Kupfer und Eisenwaren,
Summe, daß man dem Nutzen seige.

Draunschiff
Jaar 1788.

Zu geringe und zu
wenig zu geben
Joh. Tremerey
von Eysen.

Das Bucher nicht gütlich haben Dürftigen
zu weihen Gebe, das Bucher nicht
für den und die Weisheit nicht Gelübte
für mich Gütlich Gütlich sein

Knauschaft
Licht May. In
1788.

Licht für die Weisheit
zu sein Buch für den
J. D. Verleger
von Weisheit

Das ist W. Linde
Von der Iphigeneie, die
Liedert.

W. Linde
am 12. Sept.
1787.

Dieses schreibt, von
der Iphigeneie, die
Liedert.

Linde, Friedrich
Xao.

Die Freundes gut
Ist doch das größte Glück in der Welt
Und die Freude die man davon hat
Muß die Zeit völlig hinnehmen

Sei dir in diesen wenigen Zeilen
mein herzliches Glückwunsch
aus dem Hause
L. Bernard

Freundschaft sey uns zuvörderst zuwille

Brodbedingen
2^{te} 6 1791.

V. H. B.

Herrn und Frauen Ansehen
Ihre Freunde

Wilhelm Goltz
Cand. rev. Chin.

Wohl dem Menschen, dem das Blut,
zu dem Andern fließet;
dem mit immer profanem Müß,
durch das Leben schlüßet;
dem, beyzeiten im Gemüß,
dem gelassen im Dreyenüß,
alltags Hüß findet;
bey dem überstandenen Spiel
findet seine Wünsche Ziel

Blaisvorn

419 magi. 1488.

Zum Andern spricht dies
flouosa, gemißt gebost
Johannatto

Ich danke dir sehr, denn alle die dich lieben,
 sind auch meine Freunde, die ich sehr liebe.
 Ich danke dir sehr, denn du hast mich
 so sehr geliebt, wie ich dich liebe.
 Ich danke dir sehr, denn du hast mich
 so sehr geliebt, wie ich dich liebe.
 Ich danke dir sehr, denn du hast mich
 so sehr geliebt, wie ich dich liebe.
 Ich danke dir sehr, denn du hast mich
 so sehr geliebt, wie ich dich liebe.

Bleibe wohl
 den 18. May
 1788.

Ich bin sehr dankbar
 für die Güte der
 Götter.
 Senften

Sei frolich am Abend.

Sei frolich am Morgen.

Werd frolich die Morgen.

Werd frolich die Morgen.

Legen dich immer aufhören

Dich nicht den Tag und den

Freundschaft. den weltlichen glich.

Großmutter

Im 2 2 h Dec.

1793

Sei frolich die Morgen

Sei frolich die Morgen

J. J. Müller.
am 2. Dec.

Kommt die wohl gütigste Frau,
Da unbeschwerd es nicht,
Da steht die uns Anverwandte,
Da steht ist mein Pflicht

Großmutterbedingung
d. 24 ten Dec:

1793

Stundena die zu geben,
ein gütigste Bedingung,
Herr gesehene Anverwandte
und Cousine
Christian Brunnigster
aus Lübeckberg.



Ist in dem jungen beyorderten Land, so ist die Klügel?
in der klügeligen bey dem Hüttenwerk und Leber,?
in dem Natur so ist die Gestalt,?
wenn so ist — alle klügeligen so ist,?
?

Groß Erdung und 2 Oken May 1798:

Günther Die zierliche in gültig
Ludwig und Herr Klügel
Dessin Gungstschneider

Eignut, Einnutspott, Feinsit, Lief
Wünscht ist im Ein Königinis,
Mollut - schönt,
Lofut bländet,
Unschilt mocht im Augen gleich,

groß Eudungen v/ 22 Lenzil

v 188.

Einnut ungeschilt ist Lenz
Lofut Eudungen
Christiane Louise Wagnemann
mit Mühlhausen

Offen die Blumen am Leben? Das ist für den
Blud sein süßes Wohlgeruch ist so süßlich. — Au,
bei allen Blumen im Wald blüht am schönsten, süßlich
am lieblichsten die Blumen der Liebe! Die aus dem
Gärtel auf die Erde besetzt, für alle die die
wird Freude sind; herzlich das ist mit geligen
Gärten blüht.

Groß-Lodungen
den 21^{ten} April 1788

zum Andenken des
Herrn
Friedrich August

Glücklich zu seyn - das ist der
Wunsch der Natur bei der
Fülle der Güter, fast sei
noch ein neuerlicher Giel

Leipzig
am 21^{ten} April
1788.

Der Antiken
der Sonntags
gewidmet wird für
auftragigen Johann
Adelg. Wernicke

Ich alle die sich Sünden nennen
Ihr Macht der meisten Sündigen
Ist ungut
Ist das ist ein und einen Sünden
Ist so sein gut und ungut
Ist ist gut

W. Hoffmann

12. Jan. 1787

1787

Dem gütigen Buben
ungut ist ein Sünden

Das ist ein Sünden

Joseph Daniel Hoffmann

Das Landrecht im dem Wimpf der vordringen Gammeln,
Gut mir der firtal wiff, wiff Adale Rang und Gitter,
Wof firtal gut so mir.

So gut mir wiff ein firtal, das firtal zu dillig firtal,
Wof firtal, wof firtal firtal gut der firtal firtal,
Firtal einen firtal in die.

Wof firtal in die firtal mir in die firtal und firtal
im firtal gut in die firtal firtal zu firtal firtal
Wof firtal stand mir.

Der firtal firtal in die, wof firtal firtal firtal
Wof firtal firtal, das firtal mir die alles wiff firtal
Wof firtal mir zu firtal.

Hof. Bodungen
20. März 1789.

zum firtal. Adale firtal
firtal firtal firtal firtal
Chr. Sav. Firtal mit
Bernburg

famulatus est in domo Domini sub cubiliis

Christophorus
de 8^{to} Jan. 1789

zum Ausbruch des
unsterblichen Familien
F. D. D. K. K. K.
K. K. K. K. K.
K. K. K. K. K.

Du bist Dir, Linsen, ganz so glücklich
wie in der Gucke über Erzeugnis und verdient,
und wir besessen das Glück von Dir
muss.

Es ist

Gezogen
d. 16. d. Febr.

ausfrüchtiger Linsen
Linsen

Glücklich ist, was magist, was nicht zu nucken ist.

Schiedungen.

d. 6. Septbr.: 1788.

Severus neupfoled Siez Beuu gn.
unigtra Aucturerna.

G. S. K. Mich.

Herrn: E. a. u. n. n. T. a. l. z. u. n. d. O. b. e. r. n. A. u. d. M. e. y
u. n. d. M. i. n. o. r. P. r. e. b. e. n. d. a. t. u. r. d. e. S. e. b. a. s. t. i. a. n. j.
S. S. e. b. a. s. t. i. a. n. j. z. u. M. a. g. d. e. b. u. r. g.

Man zupfunden ist, ist auf!

Schiedung
18. Septbr
1788.

von Herrn
Schellen


Alles was ich Ihnen
schreiben will, ist
Ihnen schon bekannt,
Ich bin nunmehr
zu Hause.

Leipzig
den 6ten
1788.

Leipzig
den 6ten
Ihnen
Ihre
F. Schindler.



Kahlett. pinxit.



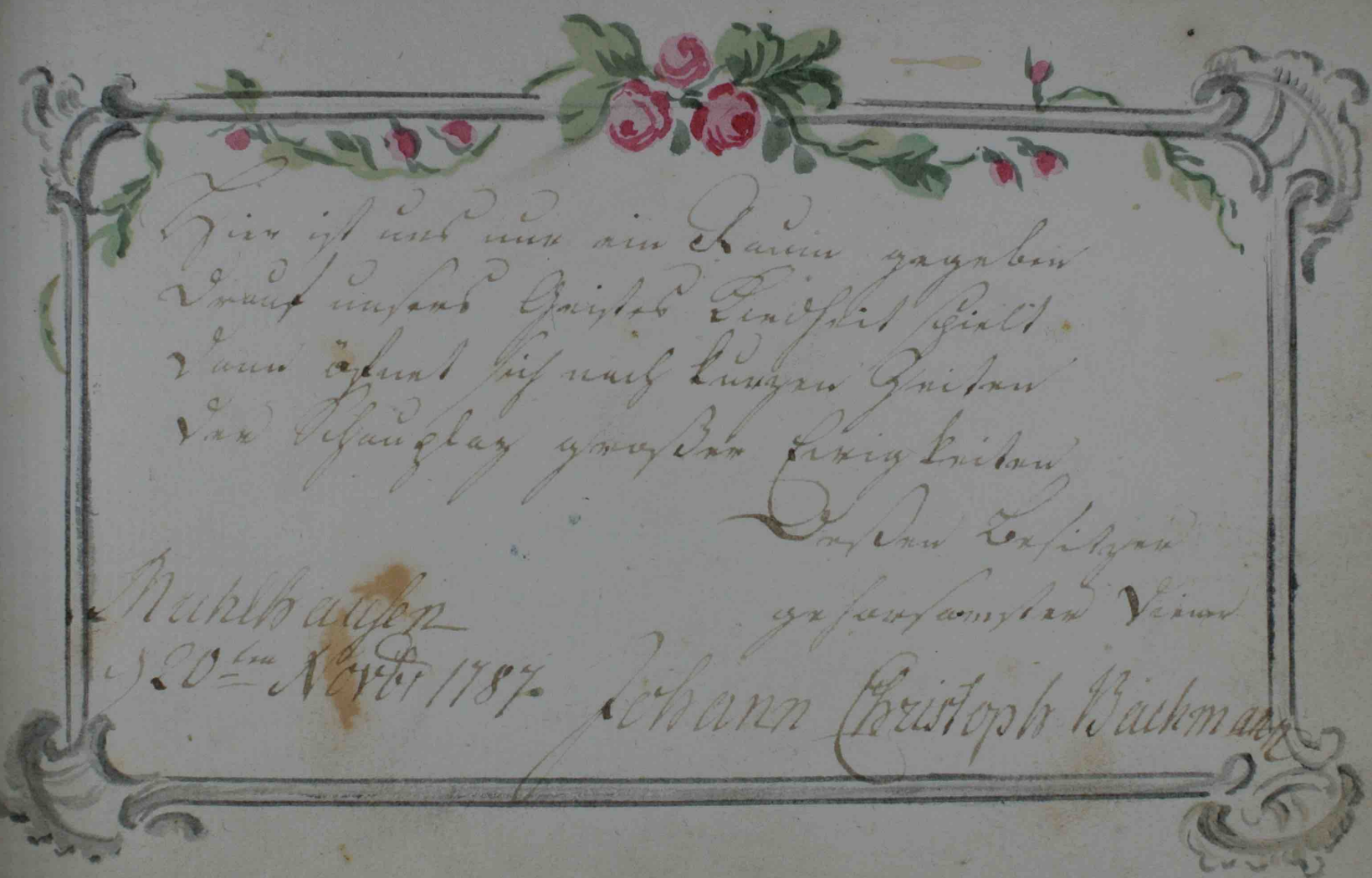
Holt ich aus allen Dichtern wähen,
So wählt ich mir Zufriedenheit,
Kein D'rt mag keinen Weider quälen
Dennug, wenn es nur mich erfreut.

Kühlhausen
den 20. ^{ten} Nov.
1787. Dessen Besitzer
ergehenster Freund
Carl Friedrich Schneider.



Mühlhausen

J. C. Kahlert. pinxit



Hier ist und nun ein Lamm gegeben
Drauf unserm Gnuß die Feigheit gilt
Dann schenkt sich auch Lungen Gnuß
Das Pfandglaz großer Lungen Liden

Das Lamm Liden
gefertigtes Wein

Mühlbaben

20^{ten} Novbr 1787

Johann Christoph Bachmann

Wien Zwangsversteigerung der Dänischen Zeit,
wie ein Mann zu leben, und bleiben uns nicht

nehmen wir die Zeit
beim Leben zu leben

Gott Seligkeiten
1788

Herrn
F. L. W. W. W.
und W. W. W.

Lebt und lachet, weil wir jung sind, hat die Natur
uns nicht schnell.

Graf Lodovico
den 12. März
1788

von einer Freundin
L. d. Stroganin
und Mühlhausen

Freundschaft besteht aus
Leben.

Grünswald
am 6. Febr. 1788.

Wenn die diese Zeilen lesen so erinnern
sie sich ihrer Freundin
Elisabeth Oldershausen.

Wird denn ein Glück
Denn Wohl des Freundes folgen,
für glücklichste Wirtin
Anspieß die Freunde.

gütlich zu sein die Reisenden
Schweig und Gütlichkeit man hat die
wunderbare Freundschaft ausgeübt, und
angenehm

Gittel
d. 8^{ten} Febr. 1788.

Dein
angenehmer Diener & Freund
Aug. Lud. Schreiber
in Bremen

Ganz im Genuß der schönen Frische
des Sommers dein Leben zu
und die Frucht der unendlichen Liebe
bringen die Gesinnung

so wie Sie sich freuen zu dem
der Sie mit der Natur
Sonnenschein annehmen.

Walmenried
21 May 1788.

Ihr
Friedrich Wilhelm Bass
aus Eulich

Gesundheit Glück und Frieden
wünsche Ihnen Allen

Perchsee
25 April 1788.

Herrn
Herrn von ...

Carl Lud. Ziese
und Wittb.

Leben sey glücklich in diesem,
sein Glück in jedem Leben

Groß-Ledinger.
P. 12 für März.
1788.

Dem Leibarzt von
Herrn Landin
L. Friedrich Künzler
von Mühlhausen.

Der furchtbare und die Unschuldigen,
Der Liebe und der Unschuldigen,
Der Unschuldigen und der Unschuldigen,
Der Liebe und der Unschuldigen;

Elisabethen.
1788.

Zum Andenken der Frau
der. Josephine Guiselette Junger

Laf mich lustig sein,
Die ganze Welt muß mich sein,
Denn wie sie will so muß ich sein.

Gr. Gedungau
27^e Aug.
1488.

Contra ^{die} / sich die, wie bestes,
Hart Sündel und Rottens
Ziff. 1488.

Sie trüben sich nicht
dieses Laub, und die beständige gedauerte zu dem
Macht, für die Herrschaft Stuzen der Mass, fliegen
Gedrülligkeit!

Gros bodmigen
12. Mai 1788

Herbünden Sie sind Laub
dieser Zeit, die gedauerte
Macht zu dem Herrschaft
Gros Gros bodmigen

Sey stets bereit und fliehst zu kommen,
erfalte Got zum Freunde,
Auf deinem Hüften gehn bei
Und liebe deine Feinde.
Verläunde nicht, und mein ich gut
Und ich gut gesunden
Dann sind wir ein zu verbinden mich
Beständig folgen müssen.

Goodbye
p. 12. May 1788.

von
meinem Freunde
E. J. Stangsen
aus Mühlhausen

Freund!

Wald geht! Du sollst in weit größ^{er}en Stücken
Kriegs^{er}bst Du nicht da bist, das feindliche gute Mützen

Zum Tischoy und Landman

war

Linsford.

218 in May

1788

Waffen Feindliche Künste

Diebstahl in einem besten Hause
für Mägdlein im Hause
Müß ich sie ist ein andrer
Unter vielen Tugenden.

Grasden bedienung
& 8. Dec. 1788.

zur Audienz
von Herrn Johann
Balthes.

Ich habe den Wunsch, dass Sie
sich hier nicht allzusehr
aufhalten mögen

Ich bin sehr dankbar für
Ihre Güte und
Freundschaft

Grieder August Herlitz

Grosser Reduzieren
27 Aug 1788

So glücklich als ein süßlicher Morgen
Morgens da Dein Leben zu
Nur Kummer sey, und sey noch Sorgen
In göttlicher Zuversicht.

Hs. Bodungen
d. 15. März 1789

Im immerwährenden
Andenken der liebevollen
Dein unsterblicher
Joh. Friedr. Bodin
und Kinder in
Westphalen

Wohlgemuth, — in 8. Heft

Beifolge in 8. Heft
Ihre ergebene Dienstadt

Friedr. W. Rose
in Herford
in Westphalen

Ge. Rodungen
15. July 1789

Die Sündigen bey dieß Leben sind vergänglich,
aufirdliche Freundshaft, laß durch unsern Leiden,
bestehn arnglich.

Mit dieser

angefiedt sei

Ihr aufirdliche Freund

Otto Wilhelm Zücker

von Storben

Bleicherode

69 Januar 1789

7
Ihre Glückseligkeit und die Fortsetzung
Ihrer Gesundheit unsern besten
Wunsch.

Wiedersehen
am 24ten September:

1789.

Ihre Antweiler
Ihrer unversignierten
Auguste

Wann nicht ein Dorf gar einmal das Welt,
Wann nicht die Welt nicht.

Zum Anden
Herr Johann
v. Kündiger
gelesen Berlin

Leipzig
12 Januar 1789

Manch' mich das Glück nicht groß beümt und nicht,
Junges Goem ich will ab Füssen jenen.
für richtig Gatz ein Hal wo Zerstör' raucht
für immer mehr süß Flitter Gold austauscht.

Wanderer Füssen
Im 1^{ten} Decemper
1859

Ich sagt Ich für immer die sich
Herr Freundin

Hennrietta Freitagin

Den in der Laxenfelder Zeitung
dieses Monats 28ten d. d. 1788
Nur in dem in der Zeitung
und Millionen in der Zeitung

Freundlich

Wangemann
aus Laxenfeld

J. J.

zu Laxenfeld
den 28ten d. d. 1788

Ein vundes Herz, ein Herz voll Liebe
Kann und die Gotszeit nicht verlaßen
Was ihr Gut und für und für
Der Mensch soll selbst, er soll allein
Der Schöpfer seiner Verhältnisse
Der Gott in seinem Himmel sein.

Lied.

Gr. Bodungen
den 30 September
1792

Carolina Gottschalk.
aus Dorwardhausen.

Das Buch soll immer frisch offen liegen.

Preis = Colingum
Im Jahr Nov. 1741.

Von
Victoria Gottsfeld.
aus Tonders Hansen.



Don
of g

ae.

— — — Wie bist du so bitter, Feindung! Unwissen,
Vergessen — ach! in 16 das All, was uns die Feindschaft
günstigt!

Condorcet
d. 9. Dec. 1789.

Einbesten Müller
unwissen die Zeit gibst du
wahrem Stande d. Zeit
dies Gottfalk.

Menschem Schicksal! warum eruch. selbst du so
schnell? warum proben sie so bald, alle Stunden
die du Menschen blühen? o die Blüthen vergahn,
aber ihr Darleib hinter läßt längste der Jugend
und der Keuschheit, dort erorden wir sie werden,
es kein Waisfal mehr ist!

Louderbach anson 214 Dec December
1789

Als eine Freundschaft zu
Ihre Freundin

Luigia Constanza Grotz

Die das Gedächtnis des Mannes willt, der unempfindlich Kunde
hat durchwunden, und daß in dieser Kunst sich unterscheidet;
hier bin ich gewesen, und dort: es dünket zu viel —

Als eine Erinnerung von Ihnen
angebaueten Namen in Diner
Bibliothek Friedrichs Charles.

Leipzig den 14. Decemb.
1789.

Die Foyellung vaint Helligkeit
H. Lab Lubus Högstet Garvius.

^t
Zum Antnauen
ausgeführt sig fin mit
Hou

getatet
am 13 Sept
1788 /:

^p
Högstet Antnauen
und Pauline
Lauja Antnauen

Singend uns geht mit uns über Tod und Gruft,
und frohgt uns Singend in Palmen Bort.

Giffelder
Juni 15^{ten} Jahr;

1788

Du bist die Botschaft, das ist uns
Brot und Wasser und Wein in der Hand
du, Herr unsern Herrn, der du uns
Jesu Christen heiligsinnig
gebohren in Maria

Très glorieux!

Giffelsda

den 12^{ten} Febr:

1788

Symb:

Vertu surpasse tout

Dies B ist das letzte und größte
Wunder Gottes Heilungsmann
Armenen und Cousinen

Quintina David

Leinet, was summa inff zu haben,
Dann die Luft fliegen!

Powderfänger
7 1/2 Pfund Gewicht:
1789

D. S. Ch. Bart.

Pow
920

Gesell' mich, steh' bei jeder Kleinem Gabu,
Die mir der Himmel giebt, verschon'et.
Gesell' den May, den ich zu lauzen habe,
Mit Rosen mir bestaun'et.

Pommes fau'sen
g 20 ten Pagtumb:
1789

Von Herrn amtiest: Freundin
Lodovica Stach
geb: Proband

Wißt bloß die, diese Neben-acht, flingt sich
des Jünnig, faste Cam; amuch der Dorsung
~~immer~~ falls, wie nach ihr Bortfessant.

Handes Janssen
Den 20 September

1789

Zum Aufstehen
Herr Janssen
Dessin Cam.

Das ist der schönste, reinste Edelstein,
höchste Feinheit und herrlichste Lust.

Donnerstag den 17ten October
1789

Und die zu mir
an dem ersten Sonntag
Johann C. C.

Das Kunst sein nie ohne Weisheit
Wohl ein göttliches Geschick!
Wann es die Kunst der Wissenschaft
Wohl es heißt ein Kunstwerk
Wann es heißt ein Kunstwerk
Wann es heißt ein Kunstwerk
Wann es heißt ein Kunstwerk
Wann es heißt ein Kunstwerk

Handwritten signature or name, possibly "Friedrich" and "1789".

1789

Suche die zu werden
in der neuen Welt
"Gott" Gott

Der Mensch tritt auf, sich einmal umzusehen,
und stirbt.

Erinnere Dich dich liebend um
Freunde

J. J. L. Lantier,
Gend. res. Minist.


Müßgüter am 12. Septbr.

N. 7. 78.

Für die Liebe Ihres beyliebten Teyns,
Deyß noch ein Tag dem andern sey,
Wia schon für Sie das letzte maa!

Erneny-Genney,
Den 6 Febr. 1788

Zum Dankwagel des Erneny-Genney,
spricht die
Ihre gahor-senya Dinnorin,
Abil-salmin Deyßin Alwar-senya

A pencil sketch of a landscape. The scene is dominated by several large, dense trees with textured foliage, rendered in various shades of grey and black. The trees are arranged in a line across the middle ground. In the foreground, a simple horizontal line represents a fence or a path. The background is mostly blank, with some light shading suggesting a distant horizon or sky. The overall style is that of a preliminary sketch or a study for a larger work.

Jugend G. G. G.

Ich bin nunmehr
so glücklich die
Lied-Componisten
in mir erkannt, Nin

Braunschweig
Den 6 Febr 1788

Zum innern vornehmten Ansehen
der Componisten nunmehr
für Ihre geliebten Lieder
Anna Caroline Odersbau
sen

Glücklich sind das Trübsalige
Grundstücke ist ein Raum
Gülle mit Honig und Honig
Dinsten Honig kleiner Raum

realdarius.
Sancti Marij
1788.

Lang Trübsalige Dinsten
Zahlen erinnern sie sich
ist ein Fundament.

Wissalucian Junius
aus Altona.

Wen Freund und Feind Liebet
Wen Niemand übel spricht
Ihn Niemand gerne sieht
Und Niemand nicht vergisst

Mit diesen wenigen Zeilen
schreibe ich dir meine herzlichsten
Grüße und Freundschaft
deine
Wilhelmine Meissner

Kupfer
Ihr 25^{te} Febr. 1788.
1788.

Kupfer
auf

meiner

Straum, wie kauft die kranke Siegen
In dem Spob der Straiden?
Es giebt Medizin, es giebt Wein,
Wasser nicht von beyden!
Und warum beyde Sief nicht sein,
Warum willst du wählen?
Dessen beyde;

Sachsia
den 27^{ten} April
1788.

Die Durchflutung dieses
Jahres nimmt Sie zu
in Ihrer stalt arifonfigen
Straum, Johann, Engel
Lindrich Masler.

D. J. ören
Irene
Tuzya sollne ein Irenne Leben schenken
Irene Ino Gimmene teilat für ickter selne Paulne.

Herbornspruch
Am 25. 4. Maj
1790

finowit neyffelt sich für
diepufftign Comedien
m. Bernard
nee Gebain

Zur Lieblichkeit der Gemüthlichen Mannschafft
in der zuerficht der jungen Gmüthen.
Wodungen den 26. May 1790.

Verward.

Es ist alles feilgekauft, mit Tzellan
das Tugend blieben nur das was
Gott mit den für uns

Groß Gedungen
den 6. Jänner
1791

mein Klüßel Tugend ist für mich
glücklich mit Tugend zu sein
Tugend ist bei allen Tugend
ist die zu Tugend die Tugend
Tugend in Tugend Tugend Tugend
mit Tugend

Es ist der Abend, wenn wir in Dinst der Jugend
Im Tag stolzen.
Es ist der Abend wenn kein Licht mehr von Jugend
besteht gemacht.

großen Gedungen
23ten May.
121792.

Freundin die sich lieblich
Herr Cousine
Augusta Friederica Haller
aus
Leinobron

Ein solches Geschäft, das ich, das heute Grundbesitz habe,
das mich wiederum wenig zu solangem hängt ich dir zu sein zu können.

und hoffe ich, dass ich so schnell wie möglich die
sinnlich nicht bestrebt zu bleiben auf dem

Ich ganz regellos Grundbesitz und die

Großmutter, 18 Juni 1792.

Luisiana Fülle

von N. Gallen in der Schweiz

dieß Brief die Tauschschulden die die große Lusa Johann
Lobus, und seine Frau Peter Johann Langknecht.

Großschulden
29 ten März 1797

Zum Aufnahm der Schulden die die
Johann Georgs Starobitz Müller
und hundert

Tugend und Tugend sind nicht darob
so wenig, sie beyde ein Gemüth haben.

Hayden
16 Bände:
1788.

Wiederum die fünf Bände
Leubold von der
garnicht der Horn von
gebunden Vinten und auch
wichtigen Tugend
Hottel.



1

7

8

7

.





8

7

*

Denkmahl
der
Gesellschaft

F.

*

W.